

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort des Herausgebers	Seite V. VI
------------------------------------	----------------

Erster Teil.

Macbeth.

Einleitung	1—7
Allgemeines über die Form und den Inhalt 1. Entstehungszeit 1, 2. Macbeth und Richard III. 2, 3. Uebersetzungen: Schiller, Dor. Tied 3, 4. Die Folio-Ausgabe 4. Die Quelle, Holinshed, Boethius 4. Der Inhalt der Sage, und wie ihn Shakespeare verwertet; die Hexen 4—7. Unterschied von den historisch-politischen Dramen 7.	
Die Tragödie (frei nach D. Tied, mit Glossen)	8—65
Personen	8
Erster Akt	8—21
Erste Scene 8. Zweite 8—10. Dritte 10—14. Vierte 14, 15. Fünfte 16, 17. Sechste 18. Siebente 19—21.	
Zweiter Akt	22—31
Erste Scene 22—26. Zweite 26—30. Dritte 30—31.	
Dritter Akt	32—43
Erste Scene 32—35. Zweite 35—37. Dritte 37. Vierte 38—41. Fünfte 41, 42. Sechste 42, 43.	
Vierter Akt	43—55
Erste Scene 43—47. Zweite 47—49. Dritte 49—55.	
Fünfter Akt	55—65
Erste Scene 55—57. Zweite 57, 58. Dritte 58, 59. Vierte 60. Fünfte 60—62. Sechste 62. Siebente 62—65.	
Erläuterungen	66—148
Zum ersten Akt	66—85
Zur ersten Scene. Die Hexen. „Schön ist häßlich“ zc.	66

	Seite
Zur zweiten	67
Zur dritten. Die Hexen. Schiller. Die Prophezeiung. Macbeths Aussicht auf die Krone. Banquos Antwort. Macbeths Monolog. Verlockung, schein- bar fatalistische Bestimmung von außen. Graf romantischer Ehrgeiz. Wildes Antizipieren des Ziels in seiner Phantasie. Doch zugleich Gewissen. Banquo	67—73
Zur vierten. Der König. Die Thronfolge. Mac- beths Monolog. Entschlossenheit und ethische Besinnung	73—75
Zur fünften. Lady Macbeth. Sofort bereit. Rü- melin. Vergleich mit Macbeth. Kontrastwert der Scene	75—79
Zur sechsten. Der gute, vertrauende König . . .	79. 80
Zur siebenten. Das Gewissen in Macbeth. Poetische Bedeutung seines Monologs. Die antreibenden Worte der Lady und ihr Erfolg	80—85
Zum zweiten Akt	85—96
Zur ersten Scene. Macbeths Monolog. Die Lady während der That. Er und sie nachher . . .	85—91
Zur zweiten. Der Pörtner und die Kontrast- wirkung dieser Gestalt. Schiller. Macbeths wahres Heucheln, seine innere Gebrochenheit. Aufkeimender Verdacht der andern	91—95
Zur dritten. Der alte Mann und Koffe. Macduff	95. 96
Zum dritten Akt	96—114
Zur ersten Scene. Banquo. Macbeths Monolog über ihn. Das Dingen der Mörder	96—100
Zur zweiten. Lady Macbeth. Ihr und sein Zu- stand. Seine Andeutung	100—105
Zur dritten. Die Ermordung Banquos	105
Zur vierten. Das Krönungsmahl. Die Meldung des Mörders. Banquos Geist. Seine Bedeutung. Seine Wirkung auf Macbeth. Die Königin. Macbeth in seinem Innern	105—113
Zur fünften. Hekate und die drei Hexen . . .	113. 114
Zur sechsten. Allgemeiner Argwohn. Macduff .	114
Zum vierten Akt	115—122
Allgemeines	115
Zur ersten Scene. Macbeth. Grund seines Gangs zu den Hexen. Ihr vertracktes Wesen. Ihre Dienstgeister. Macbeths Beschwörung. Die Er-	

scheinungen. Wirkung auf Macbeth. Die Nachricht von Macduff. Macbeths Entschluß gegen seine Familie	115—118
Zur zweiten. Lady Macduff im Gespräch mit Ross, sich beschwerend über ihre Verlassenheit. Ihr Söhnchen. Die Mörder. Verfehltheit der Scene	118. 119
Zur dritten. Macduff bei Malcolm über Macbeth. Malcolms Verstellung und Eröffnung. Der Arzt. Rosses Bericht. Schillers Aenderung. Macduffs Racheschwur	119—122
Zum fünften Akt	122—134
Zur ersten Scene. Die Kammerfrau mit dem Arzt. Die schlafwandelnde Königin. Ihr Befinden und Charakter	123—126
Zur zweiten. Die Gegner über Macbeth . . .	126. 127
Zur dritten. Macbeths Verzweiflungsmut. Seine Festigkeit. Seine Späße. Seine innere Stimmung	127—129
Zur vierten. Das Anrücken der Gegner . . .	129. 130
Zur fünften. Macbeth, Durchbruch seines wahren Zustands. Der Birnamswald	130—132
Zur sechsten	132
Zur siebenten. Der Kampf. Macbeths Ende . .	132—134
Schlußbetrachtung mit Recapitulation der Hauptmomente . .	134—148
Macbeth. Die in seinem Wesen liegenden Gründe seines Handelns und die Konsequenzen. Sein heroischer Unter- gang und das poetische Recht hierin	134—137
Lady Macbeth	137
Die übrigen	137. 138

Zweiter Teil.

Romeo und Julia.

Einleitung	149—157
Allgemeines über den Inhalt und die Form 149. Entstehungszeit 149, 150. Jugendlich euphuistische, lyrische, chnische Züge 150, 151. Die Idealität des Werks, Verherrlichung der Liebe als ganz hingebender Leidenschaft 151, 152. Das Italienische darin 152. Ausgaben 152, 153. Girolamo della Corte. Die Reihe der Quellen in umgekehrter Folge. Brooke. Payne. Boisteau und Fr. de Belleforest. Bandello. Clitia. Luigi da Porta.	

	Seite
Masuccio Salernitano. Xenophon Ephesiacus. Verwandte Sagen des Altertums 153—157.	
Die Tragödie (frei nach Schlegel, mit Glossen)	158—223
Personen	158
Prolog	158
Erster Akt	158—173
Erste Scene 158—162. Zweite 163—165. Dritte 165—167. Vierte 167—169. Fünfte 169—173.	
Zweiter Akt	173—186
Erste Scene 173. Zweite 174—178. Dritte 178—180. Vierte 180—183. Fünfte 183—185. Sechste 185, 186.	
Dritter Akt	186—204
Erste Scene 186—190. Zweite 190—193. Dritte 193—197. Vierte 197, 198. Fünfte 198—204.	
Vierter Akt	204—213
Erste Scene 204—206. Zweite 206, 207. Dritte 208, 209. Vierte 209, 210. Fünfte 210—213.	
Fünfter Akt	213—223
Erste Scene 213—215. Zweite 215—216. Dritte 216—223.	
Erläuterungen	224—286
Zum ersten Akt	224—237
Zur ersten Scene. Exposition. Unterschied von klassicistischer Behandlung. Goethe. Romeo. Concoetti ¹⁾	224—229
Zur zweiten. Paris. Capulet. Romeo und Benvolio. C.	229—231
Zur dritten. Die Amme. C.	231. 232
Zur vierten. Romeo mit seinen Freunden auf dem Weg zum Ball. Mercutio. Roméos Ahnung und Wesen	232—234
Zur fünften. Das Fest. Die Diener. Capulet. Tybalt. Romeo und Julia. Hartmann	234—237
Rückblick auf den ersten Akt	237
Zum zweiten Akt	237—246
Allgemeines	237
Zur ersten Scene. Mercutio und Benvolio über Romeo	237. 238
Zur zweiten. Romeo und Julia im Garten	238—241
Zur dritten. Bruder Lorenzo. Romeo. Lorenzós Bereitwilligkeit	241—243
Zur vierten. Mercutio und Benvolio. Romeo. Die Amme	243—245

1) Im folgenden mit C. bezeichnet.

	Seite
Zur fünften. Julia und die Amme	245
Zur sechsten. Lorenzo. Romeo und Julia. Die Trauung	245. 246
Zum dritten Akt	246—260
Allgemeines	246
Zur ersten Scene. Künstlerische Bedeutung. Der Streit und der Zweikampf Tybalt's mit Mer- cutio und Romeo. Mercutio und Tybalt zu Tode getroffen. Romeo verbannt	246—249
Zur zweiten. Julia. C. Die Amme mit der Nach- richt, was geschehen. Julias Verhalten	249—251
Zur dritten. Lorenzo und Romeo. Dieser in Ver- zweiflung. (Störende Stelle.) Die Amme. Lo- renzoes Strafrede und tröstlicher Zuspruch	251—254
Zur vierten. Capulet verspricht dem Grafen Paris die Hand seiner Tochter	254. 255
Zur fünften. Romeo bei Julia. Der Abschied. (Störendes Bild.) Die Amme. Die Gräfin. Julias Verstellung. Capulet. Absichtlicher Euphuismus. Capulets roher Zornesausbruch und Starrsinn. Das Einstimmen der Gräfin. Julia und die Amme	255—260
Rückblick auf den dritten Akt	260
Zum vierten Akt	260—269
Allgemeines	260
Zur ersten Scene. Lorenzo. Paris. Julia. Ihre Absicht, sich sogleich zu töten. Lorenzos Aus- kunft mit dem Schlummertrank. Warum dieses Motiv. Neußere Wahrscheinlichkeit und innere Wahrheit, das Phantasierecht des Dichters	261—266
Zur zweiten. Capulets Anstalten zum Hochzeitsfest. Julia scheinbar bereit	266
Zur dritten. Julia, bevor sie den Kelch trinkt. Bedeutung ihres Monologs	266. 267
Zur vierten. Capulet, die Gräfin und die Amme. Kontrastwert dieses Auftritts	267. 268
Zur fünften. Fortsetzung der niedrigen Tonart, die nun zur Hebung des Folgenden dient. Die Totenklage. Lorenzos Trostworte. Wieder ein komischer Kontrast. Ironie	268. 269
Allgemeines	269. 270
Zum fünften Akt	270—277
Zur ersten Scene. Romeos Traum. Balthasars	

	Seite
Nachricht. Romeo's Stimmung und Charakter. Mehr Unglück oder mehr Schuld? Zähheit seiner Entschließung zum Selbstmord. Sein Gang zum Apotheker	270—272
Zur zweiten. Bruder Marcus bei Lorenzo	272
Zur dritten. Die Vorgänge auf dem Kirchhof. Paris. Romeo. Der Wortwechsel und der Kampf der beiden. Romeo's Klage um Paris. Seine letzten Worte. Lorenzo. Balthasar. Julia's Er- wachen und Tod. Der Prinz und die Väter	272—277
Allgemeines über das Ende	277
Schlußbetrachtung mit Resummation der Hauptmomente	277—286
Die Charaktere. Capulet. Montague. Die Amme. Lo- renzo. Der Apotheker. Graf Paris. Prinz Escalus. Romeo und Julia	278—280
Das Schicksal. Scheinbar fürchterliches Fatum. Romeo's guter Wille. Ulrich. Gerwinus. Unschuld und Schuld. Das Recht der Liebe. Ueberstürzung. Heimlichkeit. Formales Recht der Eltern. Ihr Unrecht gegen Julia. Der Zufall mit Marcus. Die verderbliche Leiden- schaftlichkeit als Wirkung der feurigen Jugendliebe. Mitleid. Erhebender Schlußaccord. Die Macht der Liebe. Versöhnung der beiden Familien	280—286

Nachträge

von Prof. Dr. Lorenz Morzbach und dem Herausgeber.

Erster Teil. Zu „Macbeth“	287—291
Entstehungszeit	287. 288
Der sagenhafte und der geschichtliche Macbeth	288
Middletons Drama „The Witch“ und andere, um jene Zeit verfaßte, Stücke mit Hexen	288. 289
L.) Zur Uebersetzung und Erklärung	289. 290
Ueber die Hexen. Grunert. L.	290. 291
Zweiter Teil. Zu „Romeo und Julia“	291—294
Rückweis. Entstehungszeit	291
Quart-Ausgaben	291. 292
Brooke und Prynnter. Boisteau und Fr. de Belleforest. L.	292
Zur Uebersetzung und Erklärung	293. 294

1) L. = Litteraturangaben.